

Himmelsspaziergang

Die Welt steht Kopf



Fächer	Biologie/Naturwissenschaften je nach Zielsetzung in vielen anderen Fächern einsetzbar
Kurzbeschreibung	Die Schüler*innen entdecken die Natur mittels eines Spiegels aus einer ganz neuen und ungewohnten Perspektive, die spannende Ausblicke und Erfahrungen ermöglicht.
Zielsetzung	<ul style="list-style-type: none"> • Ermöglichung eines Perspektivwechsels • Sensibilisierung für andere Blickwinkel • (Eigen-)Verantwortung, auch im Umgang mit zerbrechlichen Materialien • Horizonterweiterung • Staunen ermöglichen
Materialien	Taschenspiegel oder kleine Spiegelfliesen: entweder einen pro Schüler*in oder einer pro Paar
Zeitlicher Umfang	Erklärung/Proberunde: ca. 5 Minuten eigentliche Aktivität: ca. 10-20 Minuten Möglichkeit der Integration in einen Wandertag oder eine Exkursion
Ideale Jahreszeit?	Eignung in jeder Jahreszeit und zu jeder Tageszeit, sofern man genügend Licht hat; ganz besonders intensive Eindrücke in der Morgen- oder Abenddämmerung möglich
Geeignete Lernorte	flexible Ortswahl Voraussetzungen: <ul style="list-style-type: none"> • Das Gelände sollte nicht zu zerfurcht sein und keine größeren Gefahren wie etwa Steilabbrüche bergen. • Sehr gut geeignet ist eine abwechslungsreiche begehbare Naturlandschaft mit überhängenden Hecken / Ästen, schmalen Pfaden oder halbwegs ebenen (Wald)Flächen. • Die Aktivität ist auch auf einem gut strukturierten Schulgelände möglich oder bietet sich bei „aufziehendem Wetter“ und entsprechendem Wolkenspiel auch unter komplett freiem Himmel an.
Praktische Hinweise	Wichtig ist bei der Anleitung, dass den Schüler*innen gut erklärt wird, wie sie ihre Partner*innen sicher und verantwortungsvoll führen, sie z.B. auf niedrige Zweige, Bodenunebenheiten und Ähnliches hinweisen. Sie

	<p>sind quasi die Augen ihrer „Himmelsgucker*in“ und dürfen dieser natürlich keine „Falle“ stellen, indem sie sie durch zu schwierige und somit gefährliche Stellen stolpern lassen. Dazu ist insgesamt eine gewisse Ruhe und Ernsthaftigkeit nötig.</p> <p>Eine Hand sollte an der Schulter, die andere am Ellenbogen des Partners / der Partnerin sein, um so bestmögliche Sicherheit zu gewährleisten. Auch ist Vorsicht geboten, da die Spiegel zerbrechen können, wenn sie hinfallen.</p> <p>Daher sollten die erwachsenen Begleiter*innen selbst nicht bei der Übung mitmachen, damit sie die einzelnen Paare gut beobachten und gegebenenfalls eingreifen können.</p>
<p>Praktische Durchführung (ausführlich)</p>	<p>Himmelsspaziergang</p> <p>Die Schüler*innen stehen oder sitzen im Kreis, z.B. auf einem Waldsofa (→ <i>Draußenwirkung</i> S. 55).</p> <p>Die Spiegel werden mit der Bitte um Vorsicht ausgeteilt und die Schüler*innen erproben die verschiedenen Perspektiven, die sich beim Blick in den Spiegel ergeben: nach oben in den Himmel, zur Seite zu den Nachbar*innen, nach vorne bis hin zu den Schüler*innen gegenüber, nach hinten zur Umgebung, von unten in die eigenen Nasenlöcher... Das führt oft zu witzigen Situationen und es wird wahrscheinlich viel dabei gelacht werden.</p> <p>Danach leitet die Lehrkraft zum eigentlichen „Himmelsspaziergang“ über.</p> <p>Sie kann die Aktivität z.B. als Nachahmung eines Vogelfluges durch die Baumwipfel einleiten oder aber einen eher fantastisch-witzigen Hintergrund wählen wie etwa: „Es gibt ein neues Gesetz aus Absurdistan, nach dem man beim Laufen auf keinen Fall auf den Weg schauen darf. Damit es nicht zu viele Beulen gibt, hat ab jetzt jeder jemanden an seiner Seite...“</p> <p>Nach einer klaren Einweisung (siehe praktische Hinweise) bietet sich eine kleine Proberunde mit den Spiegeln an.</p> <p>Jeweils zwei Schüler*innen arbeiten dann zusammen. Eine hat den Spiegel in der Hand und hält ihn sich zwischen Augen und Nase oder einfach vor sich, so dass beim Hineinschauen zwar nicht der Weg, wohl aber die Welt oberhalb der Augen sichtbar ist. Die andere führt erstere so achtsam und vorsichtig, dass diese sich voll und ganz auf die Wahrnehmung konzentrieren kann.</p> <p>Sie führt sie an möglichst interessante Stellen, sowohl den Untergrund als auch die Natur über dem Kopf betreffend.</p> <p>Konkret heißt das, dass beide öfter mal den Untergrund wechseln, also z.B. vom Weg ab und in den Wald hineingehen, und dass sie sowohl unter freiem Himmel und hohen Bäumen als auch unter tief hängenden Ästen hindurchgehen, womöglich sogar an manchen Stellen gebückt.</p> <p>Nach einiger Zeit wird getauscht.</p> <p>Nachdem beide Partner*innen einen Himmelsspaziergang gemacht haben, bietet es sich an, alle wieder im Kreis zu versammeln und nach den Erfahrungen und Eindrücken zu fragen. Hierbei können die Regeln einer Redestab-Runde gelten (→ <i>Draußenwirkung: „Geteilte Freude ist doppelte Freude“</i>, S. 67)</p>

<p>Mögliche Alternativen, Ideen zur Differenzierung</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Sind keine Spiegel zur Hand, kann der Effekt auch mit der „Selfie“-Funktion des Handys (oder einer „Spiegel-App“) erzielt werden. • Analog des „Ausflugs einer Raupe“ (→ <i>Draußenwirkung</i> S. 64) kann man die dort eingesetzten Augenbinden durch die Spiegel ersetzen und somit mehrere Schüler*innen hintereinander laufen lassen. • Bei guter Einweisung und Einübung können die Schüler*innen auch alleine ein definiertes Wegstück mit dem Spiegel gehen. • Die Schüler*innen können sich bei entsprechender Witterung auf den Boden legen und eine Weile in den Himmel schauen. Dann ist keinerlei Material nötig <p>möglicher Ablauf eines kompletten Vormittags:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bau eines Waldsofas • Frühstück • Thematischer Einstieg (z.B. über „Vögel“ oder „Fledermäuse“, die sich im Himmel bewegen) • Paarbildung: „Arche Noah“ (→ <i>Draußenwirkung</i> S. 58) • Ruhig und konzentriert werden: „Töne und Farben“ (→ <i>Draußenwirkung</i> S. 61) • dann folgt die eigentliche Aktivität „Himmelsspaziergang“ • Überprüfung, ob alle da sind: → Modul „Das unsichtbare Band“ → Modul „Ich höre wen, den du nicht siehst“ • Reflexionsrunde: „Geteilte Freude ist doppelte Freude“ -> <i>Draußenwirkung</i> S. 67)
<p>Lehrplanbezüge / Kompetenzen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Wirbeltiere in ihrem Lebensraum: Vögel/Vogelflug, Fledermäuse/Fledermausflug • Ökologie: Baumwipfel als Lebensraum • Sinne und Wahrnehmung • Sinnesorgan Auge • Multiperspektivität
<p>Ideen zur Weiterarbeit</p>	<p>Bildende Kunst:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fotos von unten in die Baumwipfel machen • Zeichnungen/Bilder aus dieser Perspektive anfertigen • natürliche Spiegel in der Natur entdecken und fotografieren <p>Biologie, Ethik/Philosophie:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mensch als „Augentier“ (evolutionsbiologische Bedeutung, Anthropologie) • Thematisierung des menschlichen Gesichtsfelds <p>Physik: Optik: Strahlengang, Reflexion</p>
<p>Links zu weiterführenden Medien, Materialien und Literatur</p>	<p>Broschüre Draußenwirkung – Wandertage mit Nachhaltigkeitseffekt (LPM 2019)</p>

